



Ehrungen in Allershausen: Ortsheimatpfleger Gerd Brodhage (von links) mit Dietrich Mascher, Thomas Becker, Jan Polnau mit dem alternativen Innovationspreis, Tobias Wienecke, Jan Stülz bach, Thomas Pfeiffer, Jan Renneberg und Gustav Polnau. Foto: Porath

Preis für Schweinehalter

Neujahrsempfang in Allershausen mit Ehrungen und der Prämierung guter Ideen

ALLERSHAUSEN. Viele ältere, aber vor allem auch junge Gesichter waren beim Neujahrsempfang in Allershausen zu sehen. Neben Vereinsrück- und -ausblicken gab es Ehrungen und den brandneuen Allershäuser Innovationspreis.

Alle Plätze in der Dorfgemeinschaftsanlage waren besetzt, als Thomas Becker als Vorsitzender des gastgebenden Trägervereins die Veranstaltung eröffnete. Mit den Jahresrückblicken hielten sich die Vertreter der Vereine zurück, wichtiger erschien der Blick in die Zukunft. Für die Osterfeuergruppe kündigte Felix Pauluweit ein Fest zum 20-jährigen Bestehen am 24. Mai im Kulturbahnhof an. Hier sei man für jede helfende Hand dankbar.

Sorgen wegen Wasser

Für den erkrankten Ortsbürgermeister Frank Pfeiffer sprang Dietrich Mascher ein. Als Mitglied des Ortsrates erinnerte Mascher an die Aufregung, den der Bau des ASB-Tagespflegeheims am Gänsekopf bei den Anwohnern verursacht hatte. Diese hatten in den vergangenen Jahren bei Starkregen oft mehr als Wasser im Keller und jetzt Bedenken, dass die Versiegelung des Bodens auf dem erhöht liegenden Gelände wieder zu Überschwemmungen führen würde.

Der Ortsrat habe die Bedenken der Anwohner ernst genommen und sich darum bemüht, Abhilfe zu schaffen. Ma-

scher wies auf die positiven Seiten der Gewerbeansiedlung hin, die immerhin acht bis zehn neue Arbeitsplätze bedeute.

Mehr als Wein und Käse

Als Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins kündigte Mascher die Jahreshauptversammlung und eine bereits ausgebuchte Fahrt im Februar ins Schlosspark-Theater in Höxter an. Zur kulinarischen

Weinprobe im Frühjahr freue sich der Verein über Gäste. „Wir bieten mehr als Wein und Käse“, so Mascher.

Überlegung: Silvesterfeier

Thomas Becker warb für die Wurstprobe des Trägervereins in der zweiten Septemberwoche. Der Verein überlege sich außerdem, eine Silvesterfeier anzubieten. Dies könne man jedoch nicht alleine und suche dafür Mitstreiter.

Zum guten Schluss ergriff Thomas Pfeiffer als Vorsitzender des Sportvereins Rot-Weiß das Wort. Er appellierte an die anwesende Jugend, etwas gegen den Bevölkerungsschwund im Ort zu tun, kündigte das Beachvolleyball-Turnier mit Caipi-Party im August an sowie eine Brockenwanderung am 30. Mai in Kooperation mit dem MTV Eschershausen. Dazu wird ein Bus eingesetzt. (zyp)

Ehrung für Polnau, Brodhage

Auszeichnungen für Tennisturnier-Retter, Ortsheimatpfleger und Tierhalter

In einer gut überlegten Dramaturgie hatte sich Thomas Becker beim Neujahrsempfang in Allershausen den Höhepunkt für den zweiten Teil des Abends nach dem Essen aufgehoben.

Als Retter der Allershäuser Open, des Tennisturniers auf den Tennisplätzen des Sportvereins Rot-Weiß, ehrte er stellvertretend für eine ganze Gruppe engagierter Tennisspieler und Mitstreiter Gustav Polnau. Die Gruppe habe den Vorstand maximal entlastet und dafür gesorgt, dass das Tennisturnier im vorigen Jahr stattfinden konnte. Dafür gab es einen Gutschein über 50 Euro für das Hotel Menzhäusen.

Etwas weiter ausholen musste Dietrich Mascher, der Ortsheimatpfleger Gerd Brodhage als Ehrung für sein Lebenswerk einen großen Prä-

sentkorb überreichte. Der gebürtige Silberborner Brodhage, 83, bekleidet den Posten des Ortsheimatpflegers, seit es diesen in Allershausen gibt.

„Gerd Brodhage ist ein Glücksfall für den Heimat- und Kulturverein und für die Region.“

DIETRICH MASCHER

Er gehört der Redaktion der Sollinger Heimatblätter an, ist Buchautor und erhielt für seine Verdienste um die Heimatgeschichte bereits die Silberne Ehrennadel des Landkreises Northeim. „Gerd Brodhage ist ein Glücksfall für den Heimat- und Kulturverein und für die Region“, so Mascher in seiner Laudatio.

Thomas Pfeiffer übergab den ersten Allershäuser Inno-

vationspreis. Er soll Projekte aus der Industrie und dem alten Gewerbe sowie Landwirtschaft fördern und darstellen. Ausgezeichnet wurden Jan Polnau, Nico Stülz bach, Jan Renneberg, Tobias Wienecke und Thomas Becker für ihr Schweine-Projekt. Sie hatten zusammen drei Ferkel bestellt, um sie in einem Garten im Dorf als glückliche Schweine bis zur Schlachtreife weiden zu lassen.

Schweine als Dorfsensation

Die Schweine wurden zu einer Art Dorfsensation, an der sich besonders die Kinder erfreuten. Mittlerweile seien alle drei geschlachtet und verwurstet, eins haben die Allershäuser auf der letzten Wurstprobe bereits verspeist, die restlichen zwei teilen sich die Familien der erfolgreichen Schweinebauern. (zyp)

Oktoberfest mit Festbier

Bergbräu braut extra – Anmeldeformalitäten haben sich geändert

USLAR. Für das erste öffentliche Oktoberfest der Bergbräu-Brauerei in Uslar auf dem Graftplatz am 2. und 3. Oktober (Freitag und Samstag jeweils ab 18.30 Uhr) wird extra ein Bier gebraut. Es wird erstmals bei dem Oktoberfest als Festbier ausgeschenkt, kündigte Pierre Sauer von der Firmenleitung der Brauerei an.

Außerdem haben sich die Modalitäten für die Platzreservierung und Anmeldung geändert:

Plätze können jetzt in beliebiger Anzahl reserviert werden, und zwar bereits ab einer Person. Die bisherige tischweise Reservierung habe sich nicht bewährt, heißt es.

Fünf Vereine machen mit

Die Uslarer Brauerei bekommt für die Oktoberfest-Premiere auf der Graft auch Unterstützung von fünf Vereinen, die als Ausrichter mitwirken. Es sind aus Allershausen

der Sportverein Rot-Weiß, der Trägerverein für die Dorfgemeinschaftsanlage und die Osterfeuergruppe sowie aus Wiensen der Junggesellenverein und der Förderverein für das dortige Dorfgemeinschaftshaus.

Die Brauerei ist nach den Worten von Marketingchef Sauer im Zusammenhang mit dem Festbier gespannt, „ob den Menschen Bayern schmeckt“. Das Bier wird in Halbliterkrügen ausgeschenkt und an dem zweitägigen Fest von einer Bierkönigin vorgestellt. Für zünftige Oktoberfest-Musik sorgt die Band Tetrapack aus Erding, die eine Mischung von Pop, Rock, Disco, Evergreens und Bierzeltklassikern spielt.

Zum Reservierungsprozedere ist noch zu erklären: Die Plätze werden einzeln vergeben. Pro Tisch gibt es zehn Sitzplätze. Pro Person wird ein Preis von 25 Euro erhoben, dafür gibt es Verzehr Gutscheine im Wert von 20 Euro für Essen und Getränke. 5 Euro sind die Eintrittskosten.

Anmeldungen fürs Oktoberfest sind nur übers Internet möglich über die Adresse www.bergbräu.de. (fsd)



Spielt beim Oktoberfest in Uslar: Tetrapack aus Erding. Foto: Privat/Inh

Preis für Büdchen-Wirt

Allershäuser würdigen Andreas Pampoukoglou für sein Engagement für Asylbewerber

ALLERSHAUSEN. Kurze Reden, die Verleihung des zweiten Allershäuser Innovationspreises, ein satirischer politischer Rückblick von Sebastian Pfeiffer und Ehrungen standen auf der Agenda des Allershäuser Neujahrsempfangs in der Dorfgemeinschaftsanlage. Thomas Becker, Vorsitzender des Trägervereins, freute sich, dazu 60 Einwohner zu begrüßen.

Als Gastgeber ging Becker nur kurz auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein und bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die immer wieder viel Zeit und Engagement investierten. Das sei auch in der Politik gefordert. Becker rief dazu auf, sich aktiv zu beteiligen, damit für die anstehenden Kommunalwahlen genug Kandidaten für den Ortsrat zusammenkommen. Nur mit einem aktiven Ortsrat ließe sich die Arbeit in den nächsten Jahren erfolgreich weiterführen.

Lebendiges Ortsbild

Becker wies darauf hin, dass das Ortsbild lebendiger geworden sei und erntete Zustimmung. Gemeint sind vor allem die Asylbewerber im Dorf, die häufig mit dem Fahrrad unterwegs sind. Ihr Zusammenleben mit der Dorfgemeinschaft funktioniere gut, so Becker.

Aktiv um ihre Integration bemühten sich Andreas Pampoukoglou und seine Nichte Christin Sakellariadis. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit heiße er sie willkommen, übe in seinem Kiosk, besser bekannt als „Büdchen“, mit ihnen Deutsch oder bringe sie zum Fußballspielen nach Bollensen.

Weil Pampoukoglou außerdem die Entscheidung getroffen habe, den Betrieb weiter-



Investiert in Allershausen und unterstützt Asylbewerber: Andreas Pampoukoglou (links) erhält aus der Hand von Thomas Becker den Allershäuser Innovationspreis. Foto: Porath

zuführen und neues Personal eingestellt hat, erhielt er den Allershäuser Innovationspreis, der im letzten Jahr zum ersten Mal verliehen wurde. Dafür gab es großen Beifall.

Anerkennung gab es auch für Michaela Jung, Bärbel Penner und Karin Lüders, bei denen sich Becker mit Blumen für ihr Engagement für die Dorfgemeinschaftsanlage bedankte.

Geld für Grundstückskauf

Eine gute Nachricht hatte Becker im Ausblick auf 2016 parat: Der Trägerverein möch-

te ein Grundstück in direkter Nachbarschaft der Anlage kaufen, die Osterfeuergruppe habe in ihrer Jahreshauptversammlung beschlossen, dazu einen Zuschuss zu geben. Außerdem seien verschiedene Baumaßnahmen an der Anlage geplant.

Als Vorsitzender des Sportvereins mahnte Thomas Pfeiffer, dass zu einer Dorfgemeinschaft auch gehöre, sich immer wieder auszutauschen, damit die einen wüssten, was die anderen wollten. Ein Neujahrsempfang sei dazu bestens geeignet.

Themen gibt es genug, das zeigte der scharfzüngige Rückblick auf die Politik in der Region von Sebastian Pfeiffer. Als Büttendredner bekannt, ging er auf alle im Rathaus vertretenen Parteien und das aktuelle Geschehen vom Kampf um Windräder bis zum Verkauf der Jugendherberge ein. Um sich etwas vom reichhaltigen Buffet zu sichern, hatte er Frischhaltedosen und Alufolie mitgebracht. Die Wurstprobe, ein wichtiger Termin im Allershäuser Kalender, finde schließlich erst im September statt. (zyp)